

„Schattenlicht“ legt Pause ein

ABM-Stellen Ende März ausgelaufen

Die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, „Schattenlicht“, hat aus organisatorischen Gründen für einige Tage geschlossen.

Bei der Ratssitzung am 1. März ist bekanntlich beschlossen worden, die Beratungsstelle für die Zukunft finanziell abzusichern. Da die ABM-Stellen aber bereits am 28. März ausgelaufen sind, ist „Schattenlicht“ seitdem nicht mehr besetzt.

Die Sozialarbeiterin Antonie Brieske wird weiterhin für die Einrichtung tätig sein, muß aber warten, bis die

ABM-Stelle offiziell vom Arbeitsamt bewilligt worden ist. Bis Mitte des Monats soll die Beratungsstelle spätestens wieder geöffnet sein; bis dahin können Ratsuchende in dringenden Fällen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Zunächst wird Antonie Brieske die Beratungsarbeit allein übernehmen müssen. Ihre Kollegin, die Psychologin Eva Neumann, hat Schattenlicht verlassen, und eine neue Psychologin kann frühestens zum 1. April eingestellt werden. Dann kann „Schattenlicht“ seine Arbeit wieder voll aufnehmen. elb